



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. | Donrather Str. 44 | 53797 Lohmar  
Tel.: 02246/302999-10 | Fax.: 02246/302999-19 | evinfo@liw.de | www.liw-ev.de

**Mitteilung für den Arbeitgeber**

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 05.03. – 12.03.2022 das Seminar „Kenia: Herausforderungen zwischen Bevölkerungswachstum und Globalisierung“ mit der Seminarnummer 847922 durch.

Ich, .....

wohnhaft in .....

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2314 vom 13.02.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, die Anerkennung gilt unbefristet)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-1/406-7.5,58680 vom 28.10.2021, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn. In vielen Bundesländern gilt die Freistellung als erteilt, wenn der Arbeitgeber nicht innerhalb von 3 Wochen nach Beantragung und bei Vorlage aller Unterlagen den Bildungsurlaub ablehnt. Bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 – 21 – 8 – 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

# SEMINARPROGRAMM

Thema: Kenia: Herausforderungen zwischen Bevölkerungswachstum und Globalisierung  
Ort: Nairobi | Kenia  
Dozentin: Katharina Nickoleit  
Termin: 05.03.-12.03.2022 (Seminartage: 07.- 11.03.2022)

*Samstag, 05.03.2022: Individuelle Anreise nach Nairobi*

*Sonntag, 06.03.2022: Touristisches Vorprogramm*

## **Montag, 07.03.2022**

- 09.00 – 10.00h Vorstellung, Programmeinführung, Erwartungskklärung
- 10.30 – 13.00h „Wo sind wir hier eigentlich?“ Ein erster Überblick über Kenias Geografie, wirtschaftliche Eckdaten, Bevölkerung und Bevölkerungsentwicklung.
- 14.30 – 16.45h Von der Wiege der Menschheit über die Kolonialzeit zum Powerhouse Ostafrikas. Die Geschichte Kenias von der Frühzeit bis heute im Vergleich zu globalen Entwicklungen sowie Entwicklungen in Deutschland.
- 17.45 – 18.30h Nachbesprechung des Tages und Reflexion. Klärung offen gebliebener Fragen.

## **Dienstag, 08.03.2022**

- 09.00 – 11.00h Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung in Kenia in Zeiten von AIDS, Tuberkulose und Krebs. Welchen Beitrag leistet die deutsche Entwicklungszusammenarbeit?
- 11.30 – 13.00h Unterernährung und Übergewicht - Veränderung der Ernährungssituation in Kenia in Zeiten des Klimawandels und der Globalisierung.
- 14.15 – 16.15h Bevölkerungswachstum und Slumbildung: Überleben in einem überbevölkerten Slum ohne Infrastruktur und Stadtplanung. Perspektiven für Kinder durch deutsche Entwicklungszusammenarbeit.
- 17.00 – 17.45h Nachbesprechung des Tages und Reflexion. Klärung offen gebliebener Fragen.

## **Mittwoch, 09.03.2022**

- 09.30 – 12.00h Licht und Schatten von Globalisierung: Vom Altkleidercontainer nach Kenia. Import von Altkleidern aus Deutschland und anderen europäischen Ländern nach Afrika. Wie der „Textiltransfer“ das Einkaufsverhalten der Kenianer und die kenianische Textilindustrie beeinflusst.
- 14.00 – 17.00h Globalisierung in Kenia: Export von Rohstoffen, Import von verarbeiteten Produkten und Müll. Zollpolitik der EU und die Auswirkungen auf die kenianische Wirtschaft. Deutschland als wichtiger Handelspartner, China und Indien als neue Akteure in Kenia.
- 17.30 – 18.30h Nachbesprechung des Tages. Klärung offen gebliebener Fragen. Einordnung individueller Eindrücke von der Exkursion und Anknüpfen an die bisher behandelten Themen, Zwischenreflexion

## **Donnerstag, 10.03.2022**

- 09.30 – 11.00h Räumliche Nutzungskonflikte aufgrund des zunehmenden Flächenbedarfs einer wachsenden Bevölkerung. Dazu Exkursion zu in den Nationalpark vordringenden Siedlungen und der den Park durchschneidenden Eisenbahnlinie.
- 11.15 – 12.45h Die Beziehungen zwischen Mensch und Tier in Hinblick auf Aspekte wie Armut, Bedrohung, Flächenverbrauch etc. Welche Rolle spiel(t)en europäische und auch deutsche Interessen?
- 13.45 – 16.15h Wilderei: Vom Kavaliersdelikt zum Schwerverbrechen. Tierschutz und Tiernutzung am Beispiel der Auswirkungen der Wilderei auf die Elefantenbestände. Technische Aufrüstung im Kampf gegen die Wilderei. Welche Rolle spielen internationale und auch deutsche Interessen?
- 17.00 – 17.45h Nachbesprechung des Tages und Reflexion. Klärung offen gebliebener Fragen.

## **Freitag, 11.03.2022**

- 09.00 – 11.00h Wie Kenia sich touristisch entwickelt und für Umweltschutz wirbt und sensibilisiert, auch mithilfe deutscher Unternehmen. Wie lässt sich ein nachhaltiger und umweltverträglicher Tourismus etablieren? Von wem kann Kenia lernen? Wie kann ein eigenständiger kenianischer Weg aussehen?
- 11.15 – 12.45h Traditionelles Land auf dem Sprung in die Moderne. Herausforderungen einer Gesellschaft im Umbruch anhand des Beispiels der Beschneidung von Mädchen.
- 14.00 – 15.00h Resümierende Abschlussdiskussion
- 15.15 – 16.45h Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

*Samstag nach dem Frühstück: Individuelle Abreise oder Teilnahme am optionalen Verlängerungsprogramm (nicht Teil des Bildungsurlaubs).*

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich.

**Seminarziele:** Die Teilnehmer/innen sollen einen Einblick in die Herausforderungen bekommen, vor denen Kenia, so wie viele afrikanische Länder, steht: Bevölkerungswachstum, Korruption, einseitige Globalisierung und die Folgen dieser Probleme für Ernährungssicherheit, Infrastruktur, das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Volksgruppen untereinander und die Koexistenz von Menschen und Umwelt. Die zahlreichen gesellschaftlichen Herausforderungen werden aus der Perspektive von Globalisierung und Digitalisierung diskutiert und mit der Situation in Deutschland sowie anderen afrikanischen Ländern verglichen. Die Teilnehmenden setzen sich auch damit auseinander, welche Auswirkungen das Konsumverhalten in Europa und Deutschland auf Kenia hat. Überdies werden Fragen der Entwicklungszusammenarbeit erörtert und es wird ein Überblick über die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Kenia im Wandel der Zeit gegeben. Dabei wird das Engagement deutscher Organisationen in Kenia durchaus auch kritisch beleuchtet. Die Teilnehmenden lernen, dass die Situation in Kenia nicht losgelöst von Entwicklungen in Europa und auch in Deutschland betrachtet werden kann. Durch systematisch hergestellte Bezüge zur Situation in Deutschland sollen die Teilnehmenden Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe.

Die Seminardozentin reist als freie Journalistin seit 15 Jahren regelmäßig nach Kenia und verfolgt dabei für die ARD, den WDR und den Deutschlandfunk, wie sich in Kenia in Punkto Bevölkerung, Umwelt, Gesundheit und infrastrukturell entwickelt. Für ihre Arbeit wurde sie mit mehreren Medienpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie für ihr Radiofeature über Wilderei in Kenia den Medienpreis der Deutschen Umwelthilfe, für ein Stück über unsichere Abtreibungen den der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung sowie ein Stipendium der Gates-Stiftung für Recherchen zum kenianischen Gesundheitssystem. Durch ihr umfangreiches Wissen gelingt es ihr in besonderer Weise, das Seminarthema kritisch zu reflektieren. Sie sorgt ferner dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Exkursionen oder Expertengesprächen.

**Zielgruppe:** Das Seminar steht allen Interessierten offen.